

Inspektionsarbeiten an einer Do27

Fünf Auszubildende Fluggerätemechaniker im dritten Lehrjahr der Firma Airbus Helicopters, darunter auch ein Schüler der Klasse 12b FLM, hatten die Möglichkeit bei einer turnusmäßigen Kontrolle einer Dornier Do27 am Airport Manching mitzuwirken.

Nach einer Einweisung am Flugzeug und Arbeitsplatz startete die Kontrolle mit dem vorgeschriebenen Bodenlauf. Unter den wachsamen Augen des Piloten konnten die angehenden Fluggerätemechaniker selbst den Motor starten und die erforderlichen Werte ermitteln.



Dann begann die eigentliche Kontrolle des 1959 gebauten Oldtimers. Strikt nach den Checklisten und den Vorgaben der Piloten wurden die verschiedenen Punkte abgearbeitet. Gelenke mussten geschmiert werden, die Freigängigkeit der Steuerung geprüft oder die Tragflächen inspiziert werden. Dabei kam auch Unerwünschtes zu Tage, wie Korrosion, die daraufhin fachmännisch entfernt wurde.



Für Hubschraubermechaniker besonders interessant war die Arbeit am Triebwerk: Der 6-Zylinder Lycoming GO480 Kolbenmotor wurde einer umfassenden Kontrolle unterzogen. Das Öl wurde gewechselt, ein Zündgeschirr ausgetauscht und ein Kolbendifferenzdrucktest durchgeführt.

Nach einer Unterweisung in der Lehrwerkstatt bei Airbus Defence and Space konnten die Auszubildenden auch die Einstellung des Zündpunktes überprüfen.

Nach drei langen Arbeitstagen standen am Freitag der abschließende Bodenlauf und die Check-Flüge an. Wieder wurden die benötigten Werte aufgenommen und protokolliert – dabei kam natürlich auch das Flugvergnügen nicht zu kurz.

Die Auszubildenden konnten in dieser Woche nicht nur die in der Berufsschule gelernte Theorie praktisch anwenden, sondern haben auch viel dazu gelernt. Besonders geschult wurde das Bewusstsein für die eigenen Arbeit - die Verantwortung an einem flugfertigen Gerät zu arbeiten, in dem man selbst mitfliegt. Die Möglichkeit an kolbengetriebenen fixed-wing Fluggeräten zu arbeiten unterstützt auch das ganzheitliche Ausbildungskonzept der Ausbildung bei Airbus Helicopters in Donauwörth.

David Fleiner 12b FLM